

Das 84. Kavallerie-Luegschiessen 2018

Das Luegschiessen am 25. August 2018 konnte auch dieses Jahr erfolgreich durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang möchte ich allen von der Lueg-Kommission für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit danken sowie den zahlreichen Helfern im Hintergrund, die einen solchen Anlass erst möglich machen.

Dieses Jahr haben wieder Rekruten aus der Schweizer Armee mit 30 Schützen teilgenommen. Inzwischen ist es ein sehr begehrter Anlass für die Rekruten, die sich zum Mitmachen qualifizieren müssen. Das Gespräch mit ihnen war für mich ein weiterer schöner Moment an diesem Anlass.

Die Festrede vom Divisionär Rene Wellinger und unserem ZKV Präsidenten Bruno Invernizzi hat die Luegfeier sehr bereichert. Die ergänzenden Worte der beiden Festredner haben für viele wieder einmal klar gemacht, wie wichtig unser Zusammenhalt ist.

Das Sponsoren-Thema ist allgegenwärtig. Ohne Sponsoring geht es nicht mehr. Und zum Glück haben wir solche, die uns helfen. Leider sieht die Abrechnung in diesem Jahr nicht so super aus und die Suche nach neuen Sponsoren geht weiter. Bitte helft uns auch hier wenn Ihr die Möglichkeit habt.

Der Wunsch nach 5er Gruppen werden wir das nächste Jahr realisieren und wir haben verdankenswerterweise mit Christian Hadorn einen Sponsor für den Wanderpreis gefunden. Die 10er Gruppe bleibt, sodass die eingefleischten Gruppen immer noch um den Wanderpreis kämpfen können. Und wir freuen uns nach wie vor auf die Gewinnergruppe, wenn sie beritten in üblicher Uniform mit der Standarte auf die Lueg kommt.

Die Auswertung der Scheiben ging dieses Jahr wieder sehr zügig von statten und so konnte die Luegfeier früh abgehalten werden. Dass das Rechnungsbüro sehr gut gearbeitet hatte bestätigten die Schreiben, die ich von den Gruppen bekommen habe. Leider sind bei der Rangliste nicht alle Klassierten aufgeführt gewesen, was uns sehr Leid tut – aber wo gehobelt wird fallen auch Späne.

Dieses Jahr führten wir die Luegfeier wegen zweifelhaftem Wetter in der Arena des Landgasthofs Lueg durch, wo an den Abenden das französische Musical „Mühle Lueg“ vom 8. bis 31. August aufgeführt wurde und für uns an diesem Samstag eine Pause machte.

Wie jedes Jahr an dieser Stelle möchte ich alle ermuntern, das nächste Jahr auf der Lueg zu erscheinen – ob mit oder ohne Gewehr. Zum Mitmachen braucht es eine Armeewaffe, also ein Karabiner oder ein Sturmgewehr 57 oder 90. Des Weiteren sollte man an dieser Waffe ausgebildet worden sein, durch einen Kurs oder durch jemanden, der mit dieser Waffe Erfahrung hat. Jeder kann sich auf der Lueg beim Schiessbüro als Einzelschütze anmelden. Sollten jetzt noch Zweifler unter Euch sein, dann meldet Euch bei mir, ich werde mir Zeit nehmen für alle offenen Fragen. Gerne komme ich auch in Eure Vereine, um Euch über die Feinheiten des Luegschiessens zu informieren.

Leider ist ein Schatten über das Luegschiessen aufgekommen, denn die Lueg wurde am 13. Oktober 2018 auf unbestimmte Zeit geschlossen. Nun hoffen wir aber, dass wir das nächste Jahr trotzdem die Gebäulichkeiten der Lueg benutzen dürfen. Ansonsten werden wir eine andere Lösung finden, die unseren Luegtraditionen gerecht werden. Ein entsprechender Plan ist in Arbeit. Es ist sogar eine Überraschung geplant.

Auf der Lueg geht es bestimmt weiter und ich freue mich, möglichst viele Schützen am 31. August 2019 auf der Lueg begrüßen zu dürfen. Wie alle inzwischen wissen, sind nicht nur Schützen auf der Lueg willkommen. Wir freuen uns auch über alle Gäste, die an diesem aussergewöhnlichen Fest teilnehmen wollen. Für ein Treffen auf der Lueg unter anderem mit

ehemaligen Militärkameraden oder einem Vereinsausflug an diesem Tag, werden wir Euch unterstützen, wenn Ihr uns informiert. Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.

Leider ist der älteste Schütze Walter Wyss mit Jahrgang 1926 am 28. April 2018 verstorben. Er war beim RV Niedersimmental aus Latterbach von der Bonzegg und 70-mal ohne Unterbruch auf der Lueg. Den Angehörigen möchten wir hier unser Beileid aussprechen.

Die Lueg-Standarte wurde in diesem Jahr vom RV Uettigen gewonnen, mit 1794 von möglichen 1980 Punkten. Zweiter wurde der RV Längenberg (1788 Pkt.), gefolgt vom FS Mörigen (1757 Pkt.). Bester Einzelschütze und Gewinner des Luegrösslis wurde Wm Häberli Hansueli (1970), RV Uettigen mit 190 (zehn 10er und acht 9er) von möglichen 198 Punkten, im 2. Rang Gfr. Hirt Hansueli (1956), RV Uettigen mit 190 Punkten (zehn 10er und sechs 9er), im 3. Rang Friderich Schwab (1991), Verein Freiburger Seebezirk mit 189 Punkten. Dem ältesten Schützen, Walter Meier (1930), wurde der Luegbecher von Pierre Mange überreicht. Der Dragonerpreis, gestiftet von Jörg Rufer, ging wieder an den Dragoner Bruno Horrisberger Sen. (1952), RV Ochlenberg II mit 184 Punkten (sechs 10er), im 2. Rang war Dragoner Bernhard Hans, RV Oberes Langetental (1950) mit 184 Pkt. (vier 10er) und im 3. Rang Dragoner Gäumann Erwin, RV Aaretal-Münsingen mit 183 Pkt. (Die komplette Rangliste ist auf der ZKV-Website online. Dragoner haben beim Grad ein hochgestelltes 1)

Angelo Piffaretti
Obmann Luegschiessen